

## Meyer, Conrad Ferdinand: Alte Schrift (1861)

1 Jüngst verlockt' es mich im Abendglimmen  
2 Zum Lombardenturm emporzuklimmen,  
3 Dem verschollnen Herrscher hier im Gau,  
4 Der die Ferne noch beherrscht, die blaue.

5 In den Mauern bin ich lang geblieben:  
6 Alte Namen standen rings geschrieben  
7 Hoch im Raume, wo die Luken schimmern,  
8 Doch die Wendeltreppe lag in Trümmern.

9 Die den Blick ins Weite dort gerichtet,  
10 Ihre Wanderstäbe sind vernichtet,  
11 Ihre leichten Mäntel sind verstoben,  
12 Ihre Sprüche blieben aufgehoben.

13 Einer dichtet anno fünfzehnhundert:  
14 »gott hab ich in der Natur bewundert!«  
15 »gaudeamus!« gräbt ein flotter Zecher  
16 Um den keck entworfnen Riesenbecher.

17 Dort ein Herz von einem Pfeil durchschnitten:  
18 »hedewig« steht auf des Bolzes Mitten;  
19 Dicht daneben schrieb ein Fahrtgenosse  
20 Gut lateinisch eine derbe Posse –

21 Dann in des Kastelles tiefem Schatten  
22 Warfen sich die Schüler auf die Matten  
23 Leerten einen Humpen und von dannen  
24 Pilgerten sie singend durch die Tannen.